Zc 5059

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-328804-p0001-6

.256

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-328804-p0002-2

256.
Qu. 256. 30.
IV, 418.
Z c
5059

Christliche Trostpredigt/

Bey dem Begrebnis/

des Erbarn vnd Wolgelahrten Jünglings/ LVCÆ LTSERI, des Ehrwirdigen vnd Hochgelahrten Herrn/ D. POLTCARPI LTSERI, Churfürstlichen Sächsischen Hoffpredigers zu Dreßden/ Ehleiblichen Sons/ Welcher den 24. Augusti/ in der Nacht vmb 11. Vhr/ in dem Herrn Christo seliglich entschlaffen/ vnd den 26. desselben Monats Christlich zur Erden bestattet worden.

Gehalten in der Pfarrkirchen
zu Wittenberg.
durch
ÆGIDIVM HVNNIVM, der Heiligen Schrifft Doctorn/ Professorn/ vnd Superintendentem doselbsten.

BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Wittemberg/
Gedruckt bey M. Georg Müller/ Anno
M. D. XCIX.

Bucc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-328804-p0004-3

Vnd weiſet ſie auff
lich auff den troſtreic
Jeſu Chriſti/ vnd da
erſtehung der Gleubi
So wir glau
vnnd aufferſt
auch die / ſo
Chriſtum mit
vnſer Aufferſtehung
Eckſtein Chriſtum Jeſ
hung / darin er alle
aus den Todt im Sl
tröſtet demnach hier
das wie Chriſtus auf
Vaters / alſo werden
Grab nicht bleiben /
beſtimpt / da auch ſie
ewigen vnuergengliche

Lef

SO hören wir nu
beweglicher Tr
gewandten vnd
ygen/ oder wir ſelbſt du

n Stücke der Apos
on den vngleubigen
nachforschet/was die
lands gestorben/oder
das im grund vnnd
er Hoffnung bey jnen
hauff der Heyden hat
eit/ sondern waren in
vnd Seel ab/wie eine
. Die besten vnter jh=
aus vernünfftigen vr=
s des Menschen Seel
usserhalb dem Leib seyn
o jr wol oder wehe sey/
er Aufferstehung aber
ratoren/ Poeten vnnd
schafft ein ewiges still=

upel einführen. Es hat
cus Tullius Cicero,
hen geschicklichkeit vnser
berümbt ist. Dem
/ vnnd weil er sie / als
arüber in grosse traw=
hrten freund/ Seruium
n jhn schreibt / vnd alle
er aus seiner Philoso=
ta/grund vnd vrsachen
die Ban-Was warens
ringschetzige/vnd Trost
ckt bringe. Spricht /
daß das widerwertige
glück

Jerū,
das e
friede
Heila
zu wer
conv
ben.
das m
ne/vnd
wir we
her ent
Ohr ge

Jünger
die Se
Schne
Elias/
welchen
dermaß
mehr h
vns dre
Denn (
ist doch
vnd He
soll.

so bey d
die er zu
Ich wil
die du m
in dieser
müde si

erden.
ihm ist
y.
eit mit
nd bey
Lutter/
so bald
Himli
ach der
flösung
h in sei
Braut
e Kron

stischen
igt S.
s der A
tet von
deutlich
thalben
ung ge
ssaloni
en vnnd
gen qual
t dessen
Papisti
n aussa
er heili
HErrn
Christo
ben/ in
bekreff
tigen.

liget: Warlich/ warlich/ ich sage euch / wer mein Wort höret/ vnd gleubt dem/ der mich gesand hat/ der hat das ewige Leben/ vnd kompt nicht ins Gericht/ sondern ist von dem Todt zum Leben hindurch gedrungen.

Wolan der Allmechtige Gott wolle solchen angezeigten Trost seines heiligen Göttlichen Worts in vnsern Hertzen kreffftig machen / das wir getrost vnd mit frewden von hinnen fahren/ vnd in jener ewigen versamlung bey vnserm einigem HERRN vnd Heyland Jesu Christo seyn vnd bleiben mügen jmmer vnnd ewiglich. Demselbigen / zu sampt dem Vater/ in einigkeit des H. Geistes/ sey Lob/ Ehr/ vnd danck gesagt in ewigkeit / Amen.

GEliebte im HERRn Christo/ aus was vrsach wir jetzt allhier beyeinander versamlet sind/ auch die jtzgehaltene Leichpredigt angestelt worden/ solchs ist Ewer Lieb ohne mein erinnern wol bewust. Dann vor zweyen tagen der Allmechtige Gott nach seinem vnwandelbahren jedoch gnedigen Väterlichen willen/ aus diesem vergenglichen Leben zu jenem ewigen abgefordert hat weiland den Erbarn vnd wolgelerten Dn. Lucam Lyserum, des Ehrwirdigen vnd hochgelarten Herrn D. Polycarpi Lyseri, Churf. Sächsischen Hofpredigers zu Dreßden erstgebornen Ehleiblichen Son/ welcher den 24. dieses Monats Augusti in der Nacht seliglich in dem HErrn entschlaffen ist. Von seinen lieben Eltern vnnd Vorelltern vnnd gantzer ehrlichen Freundschafft ist darumb vnvon nöten viel zu sagen / weil dieselbige von vielen Jaren hero mennigklich in dieser löblichen Churstadt bekandt vnd berühmbt/ sonderlich aber sein lieber Vater etliche Jar dieser hohen Schul vnd Kirchen allhier als ein Professor Theologiæ vnd Superintendens trewlich vnd mit grossen lob vñ nutzen gedienet/ vmb welcher vrsachen willen vnser Christlich gemein in so grosser ansehlicher frequentz/ one zweiffel jr Christliches mitleiden zubezeugen / sich zu bestattung des Verstorbenen versamlet hat.

Was nun den Verstorbenen anlanget/ ist er von seinen Ehrlichen vnd vornehmrn Eltern / vor 16. Jaren vnnd etlichen Monden allhier zu Wittenberg geboren. Ist von Kindswesen auff von denselbigen in wahrer Gottesfurcht vnnd rechten erkentnis Gottes / vnnd wie S. Paulus redet/in der forcht vnnd vermahnung zu dem HERRn aufferzogen worden. Vnd als er in den Stadtschulen die rudimenta literarum gefasset / ist er in die Fürstenschul Meissen verschickt worden / allda sein angefangen Studium fort zu setzen/ auch entlich vor wenig Monden hieher in diese Vniuersitet / seine Studia zum erwündschten ende zuführen angelanget. Vnd war zwar gute Hoffnung/ daß er/ nach den Gaben / so jhme von Gott verliehen/in seines geliebten Vaters löbliche Fußstapffen treten/ vnd hiernechst dem Allmechtigen zu seinem Lob vnnd der Christenheit zu Nutz hette fruchtbarlich dienen können. Es hat aber dem allein weisen Gott / der da weis / warumb er solche seine junge Leut zeitlich vnd bald von hinnen wegnimpt / anders gefallen / vnnd ist sein gnädiger Wille gewest / jhne aus dieser jrrdischen in die Himlische hohe Schul abzufordern: Hat auch zu diesem end jhn mit Leibsschwacheit angegriffen / in welcher er sich gantz Christlich erzeigt / vnd bald selber bey sich geschlossen/ das er solches Lagers nicht wider vffkommen würde. Demnach zu einem seligen Abschied sich gerüstet / vnnd zu sterckung seines Glaubens das heilige hochwirdige Abendmal des Leibs vnd Bluts vnsers HERRN Jesu Christi andechtlich gebraucht / vnd in Christlicher gedult vnnd wahrer anruffung des Sohns GOttes seines Sterbstündleins erwartet / welches jhm auch Gott der HErr sanfft / still / vnd ruhig bescheret / vmb die Eilffte stund in der Nacht deß vorgestrigen Tags. Vnd ist nun sein Leib anhero gebracht / das er jetzo als ein edel Weitzen korn in die Erde gelegt werde/ in der seligen Hoffnung/von welcher vns S. Paulus prediget / das er an jenem Tage wider aufferstehen/ vnnd

nicht

nicht allein seine liebe Elter vnd Voreltern/Brüder vnd Schwe-
stern/ sondern (das vnmeßlich höher ist) Gott selbs vnd Je-
sum Christum seinen Heyland sehen/ vnd schawen/ vnd zun-
wigen zeiten bey jhn sein vnd bleiben wird.

Das wolle jm vnd vns allen zu seiner zeit ver-
leihen/ GOtt Vater/ Sohn vnnd heiliger
Geist/hochgelobter Gott in ewigkeit/
AMEN.

ENDE.

RECTOR ACADEMIÆ VVITEBERGENSIS, IOHANNES ZANGERVS, IC. ET PROFESSOR Publicus.

ET quò tandem, quæso vos, cruenta ista alvi dejectio, quæ pleramq; etiam Germaniæ nostræ partem infestat, eruptura est? Quanquam verò, quæ multitudo hominum in hanc urbem suburbiúmq; coacta est, hoc malum tantam cladem (quod pro singulari in nos Dei beneficio æstimemus oportet) quantam alibi datam fando percepimus, hìc nondum dederit: nihilominùs tamen reipsa experimur, è nostro quoque ordine nonnullos attentari, attentari autem? imò lucis hujus & vitæ usurâ privari, & ad sepulturam ob oculos nostros efferri. Et haud scio, an ad Poëtæ sententiam, Optima quæque priùs pereunt mortalibus, nobiscum eveniat! Certè per hosce dies proximè decursos vidimus aliquot, eósque bonæ spei & existimationis adolescentulos, in primo illo & tenero ætatis ac studiorum accessu, quasi animosos laudumq; (ut ille ait) festinos cursores in principio statim supplantatos defecisse. Ad hanc summam (prô dolor!) accensus est nudiustertius, hora noctis intempestæ, quam ita vocant, undecima, LUCAS LAISERUS, POLYCARPI, eximij illius Theologi, déque hac imprimis Ecclesia & schola multos annos præclarè meriti, jámque in Illustrissima Aula Dresdæ, Concionatoris primarij, Filius. Ob cujus inopinum & verè acerbum obitum, nullum sit nobis dubium, quin omnis hæc civitas cohorruerit: & vicem non Filij solùm defuncti, (quanquam hic in beatis jam neque dolet ipse, neque aliis dolendus est) sed & Parentis, qui tantam spem generis, imò se alterum amisit, ex animo doluerit. Et is sanè poterat, auxilio Dei, imaginem paternam, quà corpus, quà animus, cum ætatis progressu repræsentare nobis: quippe qui, præter locum & sortem nativitatis, bono ingenio à natura armatus erat: & pueritiæ suæ atque adolescentiæ, quæ res plurimum potest, formatores nactus primùm parentes, ut optimos quidem domi: deinde in scholis bene constitutis alios optimis illis proximos. Et vigebat in eo singularis in literas ardor &

dor & ſtudium: quod nec profectu ſuo, pro tantillæ ætatis modo, exnuit. Natus enim VVitebrgæ 2. Maij, anno Chriſti Servatoris 1583. annos vixit tantùm ſedecim, & quod excurrit. In hac autem ſcholâ, poſtquam cum Parente aliò migraverat, & die 10. Junij, pro uberiore ingenij cultu, huc redierat, hebdomadas nondum undecim verſatus eſt. Nam die 18. Auguſti dyſenteriâ, eáque inprimis malignâ correptus; ad quam, tanquam latrones adventitij, irruerunt ſimul ſingultus, vomitiones, vigiliæ, mortem occubuit. Nec quicquam profecit diligens illud & accuratum Medicorum in tuenda & & inſtauranda valetudine hujus ſtudium & induſtria; quin (ut dixi) factum ſit; non quod nobis quidem, qui ex affectu temerè judicium præcipitamus, ſed quod Deo potiùs viſum eſt optimum. Qui præceps & inſperatus caſus uti ſine dubio Patrem φιλόσοφον vehementer percellet; ita viciſſim non dubitamus, ipſum in medio amoris & doloris quaſi conflictu cogitaturum, ſe POLYCARPUM eſſe; hoc eſt, eum, qui in Eccleſia Chriſti doctor & ductor ſit & habeatur primarius, qui aliis in ſimili caſu privatim & publicè, hoc ipſo in loco, conſolationem ſæpe adhibuerit: qui ſciat, Neminem alio tempore mori potuiſſe, niſi eo ipſo, quo moritur: qui ſciat: (quæ ſummarum ſumma eſt) DEUM VOLUISSE. Nec enim vel conſilio prudenti, vel remedio ſagaci divinæ providentiæ fatalis diſpoſitio ſubverti aut reformari poteſt. Ultimum, quod homini debemus, officium exhibebunt Parentum loco, qui defuncto ſanguinis nexu proximè ſunt devincti; & exſequias ejuſdem; quæ adſervantur in ædibus Reverendi & Clariſſimi Viri D. DAVIDIS RUNGII, intra muros civitatis, habitâ prius concione ab Reverendo noſtro Paſtore, honorificè ſepeliri curabunt, ad horam poſtea II. Ad quarum deductionem ſi vos impenſiùs vocarem, non ſolum necquicquam, ſed & abſurdè facere multis videri poſſem, quaſi vos docere vellem, non quid humanitati, ſed quid huic, quid Patri POLYCARPO debeatis: quaſiq; de amore & obſervantia, quâ illi vos, quâ veſtros, tot annorum, tot meritorum cumulo ſibi ſuisq; arctiſſimè ad omne genus officij devinxit, ulla in parte quenquam dubitare jubberem.

P. P. XXVI. Auguſti, Anno à nato Chriſto 1599.

SEQUI-

Zc 5059
uk

SEQVVNTVR EPICEDIA SIVE CARMINA LUGUbria, in honorem defuncti scripta.

SIc equidem justum naturæ lege videtur,
Debeat ut natus justa parare patri:
Sæpe parentali, verso tamen ordine, luce
Prolis in exequiis ille vel illa gemit.
Nam pater ipse patrum, & matrum antiquissima mater
Humectant lachrymis funus, Abele, tuum
Quiq; pater primum, est primum expater, omne duplo,
Dum letho hic animæ, corporis iste cadit.
Lumina dilecto Thares sua claudit Harano,
Tuque decem, ô patiens, funera, Iobe, vides.
Et quid mortales? domitor cum mortis & orci
Vnigena ante sui pendeat ora Patris?
Non igitur miserum, sed te, POLYCARPE, beatum,
Dixero, in hanc classem quem pia fata locant,
In qua Tharaides stationem ut sanctus haberet,
Haud piger Isaci est colla ferire sui:
Sed Deus avertit: te, mi POLYCARPE, tuaque
Conjuge cum casta hic debita fata locant,
Fata tui LUCÆ, quem LUCAS, noster Apelles,
In cœlo melius matre fovebit avus.

Salomon Gesnerus S. Theologiæ Doct. & Prof. Witt.

ALIVD.

HEu mihi, non lux es modò, sed tenebræ, optime LUCA,
Flosculus ut vernus decidis ante diem.
Corpore de putri dixi, quod dixi: anima ipsa
Lucet adhuc, tenebris illa inoperta manet:
Lucet adhuc illa in manibus Soteris Iësu,
Cui commendata est deficiente sono.
Tempus erit, (quem nunc lugemus lumine cassum)
Perpete cum LUCAS *luce Videndus erit.*

Pou Zc 5059 Qu

ULB Halle 3
002 815 001

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-328804-p0015-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-328804-p0016-9

IV, 418.

Z c
5059

predigt/

egrebnis/

elahrten Jüng-
l, des Ehrwirdigen
LTCARPI LT.
n Hoffpredigers zu Dreß-
den 24. Auguſti / in der
n Chriſto ſeliglich ent-
n Monats Chriſt-
worden.

farrkirchen

IVM, der Heiligen
n / vnd Superin-
ſten.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

erg/
Müller / Anno
IX. Bucc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-328804-p0017-5